

Habt Ihr Fragen?
Einfach ganz unverbindlich anrufen
unter **0 58 24/21 -211**.
Jede Anfrage wird selbstverständlich
vertraulich behandelt!

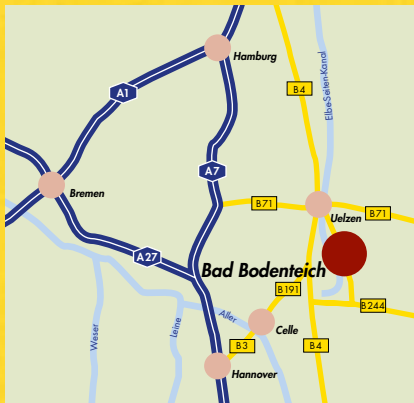
„Jedes Kilo zählt“

www.mediclin.de/seepark

MediClin Seepark Klinik

Sebastian-Kneipp-Straße 1
29389 Bad Bodenteich
Telefon 05824/21-0, Telefax 05824/21-200
Servicetelefon 0800/5 57 66 88
E-Mail info.seepark@mediclin.de

Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen
Fakultät der Universität Hamburg-Eppendorf



© MediClin, 8/2010 – 5.000; Satz: DIVA, Weisweil

MediClin Seepark Klinik

Bad Bodenteich

Zentrum für Essstörungen

Anorexie
Binge-Eating
Bulimie
Hunger
Magersucht
Fett-Sucht
Psyche
Adipositas
Ess-Attacke
Fasten

Essstörungen – Was bedeutet das genau?

Mit dem Begriff „Essstörungen“ sind im Allgemeinen drei Krankheitsbilder gemeint:

- Anorexie (Magersucht)
- Bulimie (Ess-Brech-Sucht)
- Adipositas oder Binge-Eating-Störung (Ess-Sucht)

Bei **Anorexie**, der Magersucht, wird zu wenig gegessen, was bis hin zu einer extremen Abmagerung führen kann. Die davon betroffenen Mädchen (junge Männer sind bedeutend seltener von Anorexie betroffen) sind dabei auffällig dünn. Häufig besteht eine Körper-Schema-Störung, d.h. man fühlt sich dicker als man ist.

Im Rahmen der **Bulimie** leiden die (überwiegend schlanken und normal gewichtigen) Betroffenen an Essanfällen, an die sich Fasten, Erbrechen oder der Missbrauch von Abführmitteln anschließt, um das zu sich genommene Essen möglichst schnell wieder loszuwerden. Dies kann zu schwersten körperlichen Krankheiten führen.

Regelmäßige Ess-Attacken, auf die keine gegensteuernden Maßnahmen (wie Erbrechen oder Medikamentenmissbrauch) folgen, fallen in den Bereich der **Binge-Eating-Störung** und können zu Adipositas (Fett-Sucht) führen. Die Betroffenen sind im Allgemeinen stark übergewichtig. Die beschriebenen Formen von Essstörungen können sich auch miteinander vermischen bzw. ineinander übergehen.



Woher kommen Essstörungen?

Essstörungen zählt man zu den sog. psychosomatischen Krankheiten, d.h. es handelt sich um seelische Belastungen, die den Menschen krank machen können. Dabei erscheint den Betroffenen das gestörte Essverhalten tatsächlich als Möglichkeit, um den eigentlichen, tiefer liegenden und oft verdrängten Konflikt zu lösen.

Woran könnte ich eine Essstörung erkennen?

Drehen sich meine Gedanken ständig ums Essen bzw. Nicht-Essen? Esse ich eher alleine und unbeobachtet? Bin ich stets unzufrieden mit meinem Gewicht oder mit bestimmten Körperpartien? Versuche ich mit der Kontrolle über mein Essverhalten Gefühle zu unterdrücken oder Konflikten aus dem Weg zu gehen? Betreibe ich Sport eher exzessiv?

Wo bekomme ich Hilfestellungen?

Wesentlich ist, in einem ersten Schritt das Essproblem überhaupt als solches zu erkennen und es sich einzugestehen. In einem nächsten Schritt solltest Du professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Hier gibt es mehrere Möglichkeiten: Ein Ansprechpartner kann der Hausarzt sein oder auch ein Psychotherapeut in Deiner Stadt oder näheren Umgebung.

Im „Zentrum für Essstörungen“ der MediClin Seepark Klinik (einer Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie) findest Du die richtigen Ansprechpartner für jede Art von Essstörung.

Du kannst unverbindlich anrufen unter der Telefonnummer 05824/21-211 oder einfach eine E-mail senden an: sabine.zahn@mediclin.de.
www.mediclin.de/seepark